



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Rosi Steinberger, Christian Hierneis, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Hitzeaktionsplanung in Bayern umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Kommunen bei der Erstellung von Hitzeaktionsplänen zu unterstützen, dies soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erfolgen:

- Schaffung eines Koordinationsstabes und eines Referates für die Hitzeaktionsplanung am Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und am Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
- Definition und Kartierung von Risikogebieten für besondere gesundheitliche Hitzebelastung in Verbindung mit den soziodemografischen Daten der betroffenen Regionen
- Erfassung, Evaluierung und Beratung zur Optimierung der bestehenden und zu erstellenden Hitzeaktionspläne
- finanzielle Förderung der Hitzeaktionsplanung der Kommunen aus Mitteln des Tit. 12 04 TG 75 Klimaschutz

Begründung:

Der Klimawandel muss insgesamt als wichtige Herausforderung für den Gesundheits-, Pflege und Katastrophenschutzsektor anerkannt werden. Stärkere und länger anhaltende sommerliche Hitzeperioden erfordern koordinierte Maßnahmen, um die Hitzebelastungen, insbesondere für sensible Bevölkerungsgruppen, zu senken.

Hitzeaktionspläne sollen sowohl kurzfristig umsetzbare Aktivitäten (z. B. Einrichten von Kommunikationswegen, Etablierung des Hitzewarnsystems) als auch erst längerfristig umsetzbare Aktivitäten (z. B. stadtplanerische Maßnahmen, Einrichtung eines zeitnahen Monitorings) umfassen.

Hitzeaktionspläne sind von den Kommunen individuell zu erstellen, da jeweils die örtlichen Gegebenheiten und die klimatischen Bedingungen unterschiedlich sind, die die Basis für die Entwicklung und Umsetzung geeigneter und sinnvoller Maßnahmen darstellen.